

Traditionelles Weihnachtssingen in der Friedrichstadtkirche und unsere Konzerttradition am Max-Planck-Gymnasium

1991 beschäftigte uns am Standort des Charles-Darwin-Gymnasiums eine organisatorische Frage, wie man ein Weihnachtskonzert für ca. 500 Schüler/innen gestalten kann, ohne dafür eine Aula zur Verfügung zu haben. Diese gab es nämlich im Plattenbau an der Krausenstraße nicht.

Experimentell hatten wir den Musikraum mit einer Auslastung von 60 Schülern/innen erprobt, doch blieben ca. 440 Schüler und Lehrer ausgeschlossen. Die zweite Möglichkeit - die Sporthalle - ließ zwar 500 Schüler/innen zu, atmosphärisch blieb es aber sportlich, für weihnachtliche Traditionen also völlig ungeeignet.

1992 schlug ein Kollege eine Kirche im Umfeld der Schule vor. Warum nicht den Französischen Dom auf dem Gendarmenmarkt? Unser Höhenflug wurde nicht gebremst, völlig unproblematisch mieteten wir von nun an jedes Jahr die letzten Unterrichtsstunden vor den Weihnachtsferien den Dom für unser Weihnachtskonzert. In den ersten Jahren gab es am Eingang des Domes einen freiwilligen „Eintrittsgroschen“. Ab 2004 wird nun auch der Dom marktwirtschaftlich verwertet, wir mieten Tonanlage und Flügel und Konzertsaal vertraglich und amtlich. Die 350 Stühle des Domes haben bis jetzt nie gereicht.

Tradition blieb in all den Jahren die Einbeziehung aller Schüler/innen in das Konzert. Sechs bis zehn Weihnachtslieder werden im Musikunterricht erarbeitet und im Konzert von allen Schüler/innen gesungen.

Die viel ältere Tradition hat der Dom selbst. Gebaut als Friedrichstadtkirche, war er Kirchengebäude der französischen Glaubensflüchtlinge, den Hugenotten. Vom Großen Kurfürsten 1685 nach Brandenburg eingeladen, blieben sie Beispiel für preußische Toleranz. Im 19. Jh. wurden übrigens viele hugenottisch-reformierte Glaubenshäuser aufgelöst oder nahmen heimische Gläubige auf. Eine religiöse Abgrenzung war nicht mehr notwendig.

Als 2007 das Charles-Darwin-Gymnasium mit dem Max-Planck-Gymnasium fusionierte, sollten auch die musikalischen Traditionen beider Gymnasien gepflegt werden. Das Max-Planck-Gymnasium gestaltet seit vielen Jahren zur Weihnachtszeit und im Frühjahr ein Konzert in der Aula der Schule. Auf beiden Konzerten stellt vor allem der Schulchor sein aktuelles Repertoire vor und Schüler der Schule bereichern mit weiteren musikalischen Beiträgen das Programm.

Sowohl Schüler als auch Lehrer wünschten sich 2007 die Weiterführung beider Traditionen. Die musikalische Fusion ist gelungen mit einem Weihnachtskonzert in der vorletzten Schulwoche und einem Weihnachtssingen am Gendarmenmarkt.